

Verkehrt nausgange

Wie ein Falkensteiner Scherzbold seinem großspurigen Stammtischbruder zu mitternächtlicher Stunde das Fürchten lehren wollte. Bedauerlicherweise ging der Schuss aber nach hinten los. Von Willy Rudert.

Der Kämpfen Karl seiner Zeit hoot ne Leuten gern emoll en Schobnack gespielt. Dös is ne nu aamoll esu drin Blut geleeng. Hoot ober aa 's nütöige Geschick nagemacht, und wall er allemoll de Lacher af seiner Seit hatt, is ne aa stets alles ver voll nausgange.

In ne achtziger Gahrne warsch, wu dorte ne alten Gottesacker de Schul hiegebaut wern sött. Der Baumaaster Wenzel is mit san Leuten gerod übern Aus-

...

...

...

...

...

...

...

...

...



Zeichnung Mühsam

...

Drunter der Pfarr geengüber is der Lui in dös alte zerwühlte Gröberfeld eigebuung. Vürsichtig, Schriettel fer Schriettel giehet er födersch be dere Finsternis, bis er an die Knochengrub na is. Zengstrüm is alles tuotenstillter geweun und epper ven en Heuln und Winseln in dere Grub net 's Geringste ze härn.

„Ha, ha ...“, lacht do der Lui. „Schopfköpf, die ...“
E korze Latter war inne an die Grub nagelohnt und hoot mit epaar Sprosseln rausgeschaut. Do schlögt zwölfe ven

...

Nar en aanzig lauten Pahrier [Schrei] hoots getoa, noocher war dös schwarze Luder zammgesackt und hoot gottserbärmlich a zu winseln und ze wimmern gefange.

„Du daamisches Rinozeroß ... du Rindvieh. Daamisches Kamel du ...“, giehet in selm Aangblik uom dra der Grub